

# Kreis-Blatt



## für den Unterwesterwaldkreis.

Mit der illustrierten Unterhaltungsbeilage: „Sonntagsblatt“.  
(Amtliches Kreisblatt.)

Verantwortlich für die Schriftleitung: Georg Sauerborn, Montabaur. — Druck und Verlag von Georg Sauerborn, Montabaur.

Anzeigengebühr:  
für die 6-gespalt. Garnungs-  
zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
Reklamen d. Doppelzeile 30 Pfg.  
Anzeigen finden im ganzen  
Kreis wirksamste Verbreitung.  
Beilagen nach Vereinbarung.  
Bestellungen werden jederzeit  
angenommen.  
Telegraph-Adresse:  
Kreisblatt Montabaur.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 16.

erschint wöchentlich einmal:  
Freitag, Donnerstag, Samstag  
und Sonntag.  
Bezugspreis:  
Bei allen Postanstalten  
abgeholt für halbjährige  
Bezugszeit 3 M. 10 Pfg.  
Von der Post frei ins Haus  
gebracht (f. 1/2 Jahr) 3 M. 70 Pfg.  
Bei unseren Agenturen  
monatlich 45 Pfg.  
Für Montabaur (frei ins Haus  
gebracht f. 1/2 Jahr) 1 M. 25 Pfg.  
In der Geschäftsstelle abgeholt  
(f. 1/2 Jahr) 1 M. 20 Pfg.

Nr. 50.

Montabaur, Sonntag, den 29. März 1914.

47. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

An sämtliche Ortspolizeibehörden des Kreises.  
Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, in ortsüblicher Weise 1. auf die Polizeiverordnung vom 26. April 1910 (Reg.-Amtsbl. S. 153) betrefend, das Abbrennen von Grasflächen, Rainen und Hecken; 2. auf die Polizeiverordnung vom 6. Mai 1911 (Reg.-Amtsbl. S. 147) betrefend, den Vogelschutz aufmerksam zu machen.  
Die Schuldordnungen haben der Aufforderung der Ortspolizeibehörden auf Belehrung der Schüler pp. Folge zu leisten.  
Die Feld- und Forstschutzbeamten haben Uebertretungen der Vorschriften der genannten Polizeiverordnung zur Anzeige zu bringen behufs Herbeiführung der Bestrafung.  
Montabaur, den 24. März 1914.  
Der Kgl. Landrat: Frhr. v. Marschall.

Montabaur, den 26. März 1914.

Die Schweinefleisch ist amtlich festgestellt worden bei einem Schweine in dem Gehöft des Joh. Kle's und Peter Merz Jr in Oberelbert. Die Gehöfte sind gesperrt.  
Der Landrat: Frhr. v. Marschall.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politisches.

\* **Neuwied**, 27. März. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm sind die Kinder des Fürsten von Albanien gestern wohlbehalten in Durazzo eingetroffen.  
\* **Berlin**, 27. März. Das Abgeordnetenhaus verlangte sich heute bis zum 21. April, und der Reichstag bis zum 28. April.  
\* **Gegen die Beseitigung der geistlichen Ortschul-aufsicht**. Berlin, 27. März. Dem Abgeordnetenhaus ist folgender Antrag Dr. Porich und Genossen zugegangen: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die königliche Staatsregierung zu ersuchen 1. Anordnungen zu treffen, wodurch die künstliche Einrichtung des Rektorensystems an Volksschulen, besonders auch durch Einführung der Gemeinschaftserziehung beider Geschlechter verhindert wird. 2. Auch bei Einführung des Rektorensystems die geistliche Ortschulaufsicht beizubehalten, solange nicht in anderer Weise das der Kirche gebührende Recht auf Mit-aufsicht über den gesamten Unterricht an den Volksschulen festgelegt ist.  
\* **Gesetzentwurf betr. Sonntagruhe**. Der Ausschuss des Reichstages zur Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Sonntagruhe nahm in seiner Beratung am Dienstag zunächst den § 2 des Entwurfes an. Danach können durch Ortsstatut oder durch die Polizeibehörde die Arbeitsstunden so festgesetzt werden, daß der Besuch des öffentlichen Gottesdienstes ermöglicht wird. Die Stunden

können für verschiedene Gewerbebezüge verschieden festgelegt werden. Einstimmig wurden ferner folgende Beschlüsse gefasst: a. Die zweistündige Beschäftigungszeit soll wenigstens um 2 Uhr, die dreistündige (mit einer angemessenen Mittagspause) um 3 Uhr beendet sein. b. Die beim Geschäftsschluß im Geschäftslokal anwesenden Kunden können bis eine Viertelstunde nach dem äußeren Schluß des Geschäftslokals bedient werden. Das soll bei geteilter Beschäftigungszeit aber nur für den letzten Abschnitt der zulässigen Geschäftszeit Geltung haben. Soweit die Beschäftigung von Gehilfen, Arbeitern usw. verboten ist, soll in offenen Verkaufsstellen an den Sonn- und Festtagen ein Gewerbebetrieb nicht stattfinden. Die beim Kompromißantrag beantragte Ausschließung des Hausierhandels während des Ladenschlusses wurde vorläufig zurückgezogen. Hinsichtlich der Sondervorschriften für Apotheken hat ein preussischer Regierungskommissar, es bei dem jetzigen Zustand zu belassen. Die Verhältnisse seien hier zu verschieden. Die Ansprüche der Kranken an die Apotheken müßten unter allen Umständen Berücksichtigung finden. Deshalb könne auch der vorliegende radikale Antrag der Sozialdemokraten nicht angenommen werden. Er würde den Charakter der Apotheken verändern. Nach weiterer Erörterung sagte der Ausschuss zu dieser Frage folgenden Beschlus: „Die höhere Verwaltungsbehörde ist befugt, in Gemeinden mit mehreren Apotheken an Sonn- und Festtagen oder während bestimmter Stunden dieser Tage abwechselnd im Tage diese Apotheken für den Geschäftsverkehr zu schließen. Die Schließung kann bis 8 Uhr morgens des nächsten Tages ausgedehnt werden. In den geschlossenen Apotheken ist an sichtbaren Stellen ein Aushang anzubringen, welcher die zurzeit offenen Apotheken bekannt gibt. In Gemeinden mit nur einer Apotheke müssen die im pharmazeutischen Dienst Angestellten für jeden Dienstsonntag oder -festtag durch einen freien Wochentag entschädigt werden. Wird von dem Recht der Schließung kein Gebrauch gemacht oder bleibt die Apotheke an solchen Tagen länger als sechs Stunden geöffnet, so müssen die im pharmazeutischen Dienst Angestellten für jeden Dienstsonntag oder -festtag durch einen freien Wochentag oder durch zwei freie Nachmittage entschädigt werden.“ Nächste Sitzung Anfang Mai.

\* **Besuch des Königs von Sachsen beim Zaren**. Wie die Dresdener Neuesten Nachrichten melden, wird König Friedrich August von Sachsen eine Begegnung mit dem Zaren Nikolaus haben. König Friedrich August will dem Zaren in St. Petersburg für seine Ernennung zum Chef des russischen Regiments Caporic, die anlässlich der Einweihung der Gedächtniskirche auf dem Schlachtfeld in Leipzig erfolgte, seinen Dank abstellen. Der Termin und das Programm der Reise des Königs stehen noch nicht fest.  
\* **Venedig**, 27. März. (Der Kaiser in Venedig). Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr fand an Bord der „Hohenzollern“ Tee statt, zu dem Damen und Herren der venezianischen Aristokratie, die Herren der deutschen Botschaft, die Offiziere der deutschen Schiffe u. a. geladen

waren. Heute verlassen die deutschen Schiffe Venedig, um nach Miramare in See zu gehen. Sie haben bei den Behörden und der Bevölkerung eine überaus entgegenkommende Aufnahme gefunden. — Reichskanzler von Bethmann Hollweg wird am 6. April die Reise nach Korfu antreten und über die Osterfeiertage als Gast des Kaisers dort bleiben.

\* **Venedig**, 27. März. Das deutsche Kriegsschiff „Goeben“ ist bei Alberoni aufgelaufen. Der deutsche Kreuzer „Breslau“ und der italienische Kreuzer „Garibaldi“ leisteten Hilfe. Nach 6 Stunden war der „Goeben“ wieder flott. Er hat keinen Schaden gelitten.

\* **Triest**, 27. März. Kaiser Wilhelm trifft heute vormittag im Hafen von Triest ein. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wird sich nach der Ankunft des Kaisers an Bord der „Hohenzollern“ begeben. Kaiser Wilhelm wird am Samstag einen Besuch im Schloß Miramare machen, wo mittags ein Frühstück stattfindet.

\* **Haag**, 25. März. (Königin Wilhelmina bei den Armen Amsterdam). Wie aus der Hauptstadt der Niederlande berichtet wird, besuchte die Königin Wilhelmina am Sonntag eine Anzahl Wohnungen in den ärmsten Teilen der Stadt. So z. B. Kellerwohnungen, wo Familien mit zahlreichen Kindern wohnen. Die Königin erklärte, daß solche Verhältnisse für unbewohnbar erklärt werden müßten. Beim Verlassen dieses Stadtquartiers wurde die Königin von der Bevölkerung mit freundlichen Zurufen geleitet.

### Lokales und Provinzielles.

\* **Montabaur**, 27. März. Gestern am 26. März begann am hiesigen Kaiser Wilhelms Gymnasium unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Oberregierungsrats Dr. Paehler die mündliche Reifeprüfung. Sämtliche 36 Oberprimaner wurden zugelassen. 11 Abgehende wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Heute wird die Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Direktors Prof. Dr. Jöris weiter und morgen zu Ende geführt. Von den Abgehenden werden studieren: 10 kathol. Theologie, 1 evangel. Theologie, 1 Neuphilologie, 2 Rechtswissenschaft, 2 Medizin, 2 Tierheilkunde, 1 Baufach, 1 Kolonialwissenschaft, 1 Handelswissenschaft, 1 Banfach, 1 Postfach. 3 widmen sich der Offizierslaufbahn. — Nachträglich erfahren wir, daß alle Oberprimaner die Prüfung bestanden haben.

\* **Montabaur**, 27. März. Heute vormittag gegen 11 1/2 Uhr überflog ein mit 2 Personen bemannter Ballon unsere Stadt. Der Ballon „Prinz Adolf“ ist in Bonn 10 1/2 Uhr aufgestiegen, landete 12 1/2 Uhr unter Schneesturm in einer Tannendickung bei Heilbrerscheid. Bei der Landung mußten 12—15 Tannen-Stämme gefällt werden, um die kostbare Ballonhülle vor Schäden zu bewahren. Die beiden Insassen, Führer Herr Referendar Kelsch und stud. chem. Herr Waltherr Girmes aus Bonn erreichten 2800 Meter Höhe und mußten infolge ungünstigen Wetters ihre Fernfahrt unfreiwillig aufgeben.

### Spieler

Moderner Kulturroman von Hans Svan.

(Nachdruck verboten.)

„Nein, nein“, sagte er dann, „es ist wirklich so! Sehen Sie mal, ich habe doch Frau und Kind... na ja, und im übrigen, wir haben doch wichtigeres miteinander zu reden: bringen Sie mir Deckung für das Akzept, das morgen fällig wird, ja... Dreitausend Mark und die Zinsen.“  
Minderstedt schüttelte den Kopf.  
„Nein, Herr Roth! Im Gegenteil, ich muß Geld haben!“  
„So!“ Der Agent ging an sein Bult, das in dem kleinen, sehr einfach eingerichteten Raum neben dem Geldschrank stand, und blätterte in Papieren. Dann drehte er sich, einen Zettel in der Hand, wieder herum und sagte, Minderstedt ernst ansehend: „Wissen Sie, wie hoch sich Ihre Wechselverbindungen bei mir belaufen... in ganzen?“  
Minderstedt blickte zu Boden, kante ein bißchen an seinem Schnurrbart und sagte dann: „Ja, so ungefähr fünfzigtausend.“  
Der Agent schüttelte den Kopf.  
„Aber sechzig... bitte, hier ist die Aufstellung. Nun sehen Sie mal, Herr Minderstedt, ich weiß, daß Sie selbst ein wohlhabender Mann sind... und daß Sie einen reichen, sehr reichen Schwiegervater haben, der die paar tausend Mark mit der linken Hand bezahlen kann, das weiß ich auch! Aber's geht mich ja nichts an, um so mehr, als Sie selbst mich noch nicht zu Ihrem Vertreter gemacht haben.“ Er räusperte sich, „sehen Sie mal, Herr Minderstedt, ich höre hier doch auch so manches! Sie sind ja nicht der einzige aus Ihren Kreisen, der hierher kommt, um Geld zu holen!“  
Der Biegeleibhaber zwang sich zu einem Lachen, obwohl ihm nicht so zumute war.

„Das glaub ich, Herr Roth.“

Der Agent ließ sich aber nicht beirren.

„Mit einem Wort, Herr Minderstedt, ich weiß, daß Sie das Geld nicht für Ihren Geschäftsbetrieb nötig haben!“

„Nein“, entgegnete dieser aufrichtig, „der funktioniert Gott sei Dank auch so!“

„Aber wie lange noch, Herr Minderstedt, wie lange?“

Der Biegeleibhaber zuckte die Achseln. Dann sagte er, abermals mit einem Versuch zu scherzen:

„Also, Sie wollen mir wirklich 'ne Standpauke halten, ja?“

Der Agent legte seinen Zettel weg, dann sagte er kopfschüttelnd: „Nein, dazu habe ich ja kein Recht... aber, Herr Minderstedt, ich kann Ihnen kein Geld weiter geben!“

Der erstarrte und, so sehr er sich auch bemühte, es gelang ihm nicht, seine Bewegung zu verbergen... diese Wägen des Agenten hatte ihn, wie von einem Blitzstrahl grell beleuchtet, seine Situation mit einemmal übersehen lassen.

Wenn Roth ihm jetzt den Kredit swerte, dann konnte, dann müßte er schon in aller nächster Zeit in geschäftliche Verwicklungen geraten! Und der Trost, daß der Agent dann selbst um kein Geld käme, war auch nur ein scheinbarer: der Wert der Biegelei mit den dazu gehörigen Viegenschaften war, selbst wenn sie gerichtlich verkauft wurden, so bedeutend, daß neben vielen andern Gläubigern auch Roth voll befriedigt worden wäre.

Das sagte ihm Minderstedt, und daß er somit doch absolut nichts zu fürchten habe wegen seines Geldes!

„Nein, nein!“ Der Agent schüttelte eigenartig den rothhaarigen Kopf, dabei fortwährend an dem dicken, ebenso fuchsfarbenen Schnurrbart brechend. Das war es auch nicht! Aber er wollte sich nicht zum Mitschuldigen machen! Denn offen gestanden: die Spielerei war eines andern noch unterwürfiger, das hieße in seinen Augen selbst eine schlimme Sünde begehen! Ob er denn gar nicht an seine Familie dachte?

Der Biegeleibhaber er hatte ihn am liebsten jetzt mit einer ganz groben Redensart bedient... aber er brauchte ihn doch! Er war verloren ohne die Hilfe des Agenten! So mußte er gute Miene zum bösen Spiel machen und sagte:

„Hören Sie mal, das Ged... nebenbei bemerkt: Zehntausend — das muß ich haben! Und nicht, wie Sie anzunehmen scheinen, um damit zu spielen, sondern weil es mir im Geschäft fehlt! Weil ich es absolut notwendig gebrauche! Ja, ja, schütteln Sie nicht den Kopf, Roth, ich brauche es!“

Mit feiner bekannter Manier, die Schultern zu heben, sagte der Agent hartnäckig:

„Dann zahlen Sie mir erst, was Sie mir schulden! Dann können Sie auch wieder neues Geld kriegen.“

„Ach!“ Der Biegeleibhaber wurde nun doch böse, „reden Sie doch nicht so! Wie kann ich Ihnen denn heute zahlen?! Aber, und nun lassen Sie gefälligst auf, ich gebe Ihnen eine Sicherheit für die Sechzigtausend! Na?... sind Sie nun zufrieden?“

Der Agent überlegte, endlich sagte er: „Und worin besteht die? Worin besteht die Sicherheit?“

„In... in... in... na, sagen Sie doch selbst, Mensch, worin sie bestehen soll?“

„In der Villa, die Sie bei Paulsborn haben.“

Der Biegeleibhaber war ganz starr. Die Villa? Ja, aber die konnte er ja gar nicht verpfänden!

„Ganz recht“, sagte der Agent, „wenn ich so riskante Geschäfte mit Ihnen mache, will ich auch nach jeder Richtung hin gedeckt sein... im übrigen bin ich kein Wucherer, ich verpflichte mich gern, Ihnen, falls es wirklich mal zum Verkauf kommt, das, was die Villa mehr bringt, wieder herauszahlen!“

(Fortsetzung folgt)



**T-Träger L-Eisen**  
**la. Portland-**  
**Zement**  
**Prima Stulgips**  
**Mosaik-**  
**Flurplatten**  
**Glaserte Wandplatten**  
**Zementplatten**  
**Zementziegel**  
**la. rheinische Ton-**  
**röhre**  
**Prima Dachziegel**

# Baumaterialien

in größter Auswahl  
zu billigsten Preisen.

## Heimann Stern

Eisen-, Holz- und Baumaterialienhandlung  
**Montabaur.**

**Dachbord**  
**Dachlatten**  
**Spalierlatten**  
deutsche } **Fußboden-**  
schwedische } **bretter**  
amerit. }  
**Dachsparren**  
**Stall- u. Dachfenster**  
**Dach- und Isolier-**  
**asphalt**  
sowie  
**sämtliche anderen**  
**Baumaterialien.**

### Zur Verlängerung des Rohrstranges der Wasserleitung in der Bahnhofstraße

sollen folgende Arbeiten und Lieferungen vergeben werden.

#### Die Lieferung

1. 140 lfd. Meter Normalrohr (Muffenrohr) von 80 mm l. W.
  2. Die Rohrlegung von 140 lfd. Meter Rohr von 80 mm l. W.
  3. Das Auswerfen von 140 lfd. Meter Rohrgraben.
- Schriftliche, verschlossene mit gehöriger Aufschrift versehenen Angebote sind bis **Mittwoch, den 1. April 1914**, nachmittags 4 Uhr an den Magistrat einzureichen.
- Montabaur, 27. März 1914.

Der Magistrat: Sauerborn.

Die Abfuhr der Fäkalien durch den Fäkalien-Saugapparat soll an einen Unternehmer vergeben werden. Schriftliche verschlossene Angebote sind bis **Mittwoch, den 1. April 1914**, nachmittags 4 Uhr an den Magistrat einzureichen.

Montabaur, den 26. März 1914.

Der Magistrat: Sauerborn.

### Holzversteigerung.

Am Montag, den 30. März d. J., nachmittags 1 1/2 Uhr,

werden im hiesigen Gemeindevald, Distrikt See

(belegen zwischen Birges und Siershahn, ganz in in der Nähe der Chaussee Siershahn-Hosten):

**155 Eichenstämme mit 164 Fmtr. Inh.**

(darunter 31 Stämme von über 1 Fmtr. und 36 Stämme von über 1,50 Fmtr. Inhalt) und **2 Birschbäume** mit 1,52 Fmtr. Inhalt an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß in einem anderen hiesigen Distrikt in einem noch näher bekanntzumachenden späteren Termin **478 Stück Eichen-, Fichten- und Kiefernstämme** mit 146 Fmtr. Inhalt zum Verkauf kommen.

Birges (Westewald), 23. März 1914.

Der Beigeordnete: Gerz.

Die am 24. d. M. im Gemeindevald von Soller festgesetzte Brenn- und Stammholzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderats erhalten und wird **Montag, den 30. d. M.**, vormittags 9 Uhr an die Steigerer überwiesen.

Soller, den 27. März 1914.

Der Bürgermeister: Pehl.

### Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

G. m. b. H.

WIESBADEN

Baubureau: Bannberscheid.

### Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen

im Anschluß an die Ueberlandzentrale Westewald.

Für unser chemisches Laboratorium suchen wir einen

### jungen Burschen

von ca. 16 Jahren mit leichter Auffassungsgabe, der Lust hat, sich als Laborant auszubilden. Gute Schulbildung erforderlich.

**Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie**

vorm. Friedr. Siemens, Birges.

Zur bevorstehenden Sommer-Saison empfehlen wir eine reiche Auswahl elegant und einfach garnierter

### Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte

sowie alle Neuheiten der Saison.



Zum Besuche der Modellhutausstellung laden wir ganz ergebenst ein.

Montabaur.

Geschw. Menz.

### Longrube zu kaufen gesucht.

Bedingung: feuerfester Ton über 32 Segerkegel, geringer Gehalt an Eisenoxyd, gute Abfuhr zur Bahn oder zum schiffbaren Fluß. Erfolgreiche Vermittlung wird honoriert. Ausführliche Angebote erbeten unter **R. D. 3710** an **Rudolf Rosse, Köln.**

Wegen Sterbefalls bleibt mein Geschäft bis Mittwoch, den 1. April er. abends  geschlossen. 

## Kaufhaus Nathan Stern

Inh.: Eugen Stern,

**Montabaur,**

Kirchstrasse 10

Kirchstrasse 10.



### Sie sparen

mehr als die Hälfte an Zeit, Seife und Feuerung, wenn Sie sich **Johns „Voll dampf“-Waschmaschine** anschaffen. 225.000 Stück verkauft. **Jakob Böckling, Montabaur,** Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte. — Kleiner Markt 9. —

Bringe mein Lager in sämtlichen

### Düngemitteln

wie: **Chilisalpeter, Thomasmehl, Peru-Guano (Füllhorn-Marke), Kalk, Kainit, schwefelsaur. Ammoniak, Ammoniak-Superphosphat, Knochenmehl** in empfehlende Erinnerung. **Jos. Leuthner Nachf.**

Zur Frühjahrssaat offeriere in

### la. Saatwaren:

**Frühe Kaiserkrone, Industrie von Modrow, Wohltmann v. E. Nr. 34,** ferner dopp. ger. **Sauerländer Saathaser** **Bürgermeister Vohl, Wölsferlingen.**

# Persil

wäscht und schont  
**Spitzenwäsche**

**Henkel's Bleich-Soda.**

**Tapeten, Farben, Anstreicherartikel,** hochfeine **Fußbodenlade** in allen Farben empfiehlt bestens **Conjungegeschäft Selters.**

Mit meinen echten **Stofffarben** färben Sie alle Kleidungsstücke tadellos wie neu! **Drogerie vorm R. Troost, Montabaur.**

### Allerbilligste Bezugsquelle

für **Wagen-, Leder- und Guffette, Maschinen- u. Zylinder-Öle, la. la. Seifenpulver** (loste u. in 10-Pfd.-Säckchen). **Süddeutsche Oel- u. Fettwaren-Manufaktur, Wiesbaden.**

Fabrik u. Lager aller chem. techn. Öle und Fette. Man verlange Spezial-Offerte. **Tüchtige Vertreter** gegen sehr hohe Provision an all. Orten gesucht.

**Esel** hat preiswert abzug. Günstig. Zahlungsbed. **Tierschutz-V. Wiesbaden.** **Bäderlehrling** gesucht. **Franz Conradi.**

**Paramenten- und Elisabethenverein.** Dienstag, 2 1/2 Uhr: **Arbeitstag.**

Empfehle meine **Klee- u. Grassaaten Widen, Saaterbsen Futtermischungen** in nur la. keimfähiger Ware. **Jos. Leuthner Nachf.**

Mehrere tüchtige **Maurer u. Handlanger** gesucht. **Gebr. Burg, Montabaur.**

**Kopfläuse** mit **Brut ver-Goldgeist** W. Z. nicht radikal 75 198 Farb- u. geruchlos reinigt d. Kopfhaut v. Schupp. u. Schinzen, befreit d. Haarwuchs, verhilft Haarzustand. Zuzug neuer Parasit. Wichtig f. Schulkind. Taus. v. Anerkennungen. Beht nur in Kartons à M. 1.- u. 0.50. Niemals offen ausgeg. In Apoth. u. Drog. Nachahm. weisen zurück. **R. Troost, Drogerie zum goldenen Kreuz, Montabaur.**

Ein braver **Junge** zu Ostern in die Lehre gesucht. **Louis Hartensfeld, Schneidermeister, Selters (Westewald).**

**Anstreicherlehrling** zum sofortigen Eintritt oder zu Ostern gesucht. **Peter Weber, Heferskirchen.**

**Frischkäse, hornlose Schweizerziege** zu verkaufen bei **Wih. Geilen, Nordhofen.**

Zwei **möbl. Zimmer** mit Frühstück zu vermieten. Wo, sagt d. Geschäftsst. d. Bl.

# Zur Kommunion

empfehlen für

## KNABEN:

Schwarze und blaue Anzüge mit kurzer und langer Hose zu **14, 18, 24** Mark und höher.

Kommunionwäsche als: Strümpfe, Hemden, Kragen, Manschetten, Krawatten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Kommunionhüte Neuheit, dunkelblaue Mützen und Filzhüte, zu den blauen Anzügen passend.

Handschuhe und Taschentücher zu besonders vorteilhaften Preisen!

# Tappiser & Werner, Coblenz.

Moderne  
Wandmuster,  
Friesen, Rosetten,  
Borden,  
Blasfondbürsten,  
Weißpinsel,  
Kreide,  
Gips,  
Leim,  
Kalkfarben etc.

empfehlen in bester Qualität  
billigst

Drogerie  
vorm. Rud. Troost  
Montabaur.

Eine Partie  
(ganz oder geteilt)

## Zimmertüren

Ia. schwed. Fabrikat  
mit Zubehör  
wird weit unter Einkauf abgegeben. Reflektanten belieben sich zu melden unt. F 10 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Drahtgeflecht,  
Staheldraht,  
Weidendraht  
etc. etc.

kaufen Sie gut und billig bei  
Carl Wilh. Schneider  
vorm. Brien Söhne Nachf.  
Selters.

Meine  
Fußbodenlader  
streichen sich leicht, trocknen  
über Nacht glashart u. sind  
äußerst haltbar.

Drogerie  
vorm. Rud. Troost  
Montabaur.

Kathol. Gesellenverein  
Montabaur.

Sonntag, 29. März 1914,  
abends 8 1/2 Uhr:

### Herren-Abend.

Abchieds-Feier  
für den  
Ehrenpräsidenten und Geistlichen Rat  
Herrn Domkapitular  
Professor Neuh.

Nur Ehrenmitglieder und  
Mitglieder haben Zutritt.  
Der Vorstand.

### Aecht Emmentaler Schweizerkäse,

direkter Import,  
das Pfund Mk. 1.20,  
Wirte u. Wiederverkäufer  
erhalten bei größerer Abnahme  
Vorzugspreise.  
Consumgeschäft Selters

### Saar-Böpfel

und alle Saararbeiten  
werden schnell und billig  
angefertigt.

Fran Stolz, Montabaur  
Großer Markt 6, 2. Stock.

### Rummelsamen

(feinster Eckendorfer  
gelbe Riesenwalzen)  
sowie hochfeinen  
Kleesamen,

Ia. Saatwicken,  
sämtliche Garten-  
u. Feldsämereien

empfehlen in bekannt  
guten Qualitäten  
Paul Leber.

Braver, kräftiger Junge  
mit guter Schulbildung als  
Lehrling gesucht.  
Adolf Knöding,  
Ransbach.

Lichtspiel-Theater Montabaur.

Sonntag, 29. März, nachm. 5 u. abends 9 Uhr:  
Große Vorstellungen.

Das Programm enthält u. a.: Hauptdrama: „Wer  
ist der Täter?“ Detektiv-Roman in 3 Akten. Ferner:  
Die großen französischen Flottenmanöver im  
Mitteländischen Meer; sowie Humoristisches und  
das übrige reichhaltige Programm.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
Lichtspiel-Theater Montabaur.

Sauberes, nur tüchtiges  
Dienstmädchen bei hohem  
Lohn gesucht.  
Näheres in der Geschäftsstelle d. Blattes.



### Moderne Schuhwaren

#### zur Einsegnung

finden Sie in meinem Lager  
in reicher Auswahl zu billigsten  
Preisen. Ueberzeugen Sie sich  
durch zwanglose Besichtigung.

Hr. Wilh. Stadt  
Selters, Rheinstr. 24.

# Zur Kommunion

empfehlen für

## Mädchen:

Fertige weisse Kleider in Wolle, Batist und Voile zu **10<sup>50</sup> 14<sup>00</sup> 18<sup>00</sup>** Mark und höher.

Farbige Zweitagskleider in den modernen Farben zu **14<sup>00</sup> 20<sup>00</sup> 24<sup>00</sup>** Mark und höher.

Kommunion-Wäsche als Strümpfe, Hemden, Hosen, Unterröcke, Leibchen zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Kommunionkränzchen in reizenden, kleidsamen Formen, zu **1<sup>20</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>75</sup>** Mark und höher.

Kinder-Hüte aparte Neuheiten in allen Preislagen.

Handschuhe und Taschentücher zu besonders vorteilhaften Preisen.

Weisse und farbige Kleiderstoffe in unerreichter Auswahl und zu anerkannt billigen Preisen.

# Tappiser & Werner, Coblenz.